

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

238 (28.8.1837) Großherzoglich Badische polytechnische Schule zu
Karlsruhe. Studienjahr 1837-1838

Großherzoglich Badische polytechnische Schule zu Karlsruhe.

Studienjahr 1837 — 1838.

Der gesammte Unterricht beginnt am 2. October. Die Vorprüfungen sind auf den 29. und 30. September festgesetzt.

Die polytechnische Schule besteht aus zwei allgemeinen mathematischen Klassen und fünf besondern Fachschulen. Es werden in dieselbe bei gehöriger Vorbildung Ausländer, wie Inländer, aufgenommen.

Der Unterricht in den beiden mathematischen Klassen umfaßt, neben dem Unterrichte in Sprachen und der Geschichte, alle jene Kenntnisse, welche die gemeinschaftliche Grundlage der technischen Fächer bilden. Diese Klassen geben daher die nöthige Vorbildung für die besondern Fachschulen.

Erste allgemeine mathematische Klasse.

Aufnahmebedingungen. Zurückgelegtes fünfzehntes Lebensjahr. Als Vorkenntnisse werden, nebst den gewöhnlichen Schulkennntnissen, verlangt: die gemeine Arithmetik mit Rechenfertigkeit; die Lehre von der Congruenz der Dreiecke und von den Parallellinien, mit Beweisführung; die Grundbegriffe der Stereometrie; einige Uebung im Gebrauche des Zirkels, des Lineals und der Reißfeder. Wer dem französischen Unterrichte in dieser Klasse beiwohnen will, muß Kenntniß und Fertigkeit im formellen Theile der Grammatik haben, die Hauptregeln der Wortfügung kennen, ziemliche Fertigkeit im Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche und einige Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische besitzen.

Der Kurs dieser Klasse ist einjährig; die Lehrgegenstände sind:

Arithmetik und Algebra. Sechs Stund. wöchentl. Lehrer Holzmann.

Geometrie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Erster Kurs der ebenen Trigonometrie und Uebungen in Auflösung geometrischer Aufgaben. Zwei Stund. wöchentl. Lehramtsandidat Buzengeiger.

Vorbereitender Kurs der darstellenden Geometrie. Einleitung in die Constructionsllehre allgemeiner Bauelemente. Viermal zwei Stunden wöchentl. Lehrer Thiery.

Deutsche Sprache. Erster Kurs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Französische Sprache. Erster Kurs. Vier Stunden wöchentlich. Professor Worms.

Geschichte. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühlenthal.

Freie Handzeichnung. Zweimal zwei Stunden wöchentl. Lehrer Dehler.

Kalligraphie. Eine Stunde wöchentlich. Lehrer Forstmeier.

Zweite allgemeine mathematische Klasse.

Curs einjährig. Ausnahmsbedingungen. Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr und diejenigen Kenntnisse, welche an der ersten mathematischen Klasse gelehrt werden.

Lehrgegenstände:

- Analysis und höhere Gleichungen. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer Holzmann.
 Trigonometrie. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Lehramts Candidat Buzengeiger.
 Curvenlehre. Drei Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.
 Elementarstatik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Darstellende Geometrie. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Construction allgemeiner Bauelemente. Zweimal zwei Stunden wöchentl. Lehrer Thiery.
 Praktische Geometrie. Erster Curs. Im Winter, vier Stunden wöchentlich, theoretischer Unterricht und Planzeichnen; im Sommer, zwei Nachmittage wöchentlich, Arbeiten auf dem Felde. Professor Schreiber.
 Physik. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Seeber.
 Botanik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Braun.
 Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Französische Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Worms.
 Geschichte. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kuhlenthal.
 Kalligraphie. Eine Stunde wöchentlich. Lehrer Forstmeier.
 Modelliren des Steinschnittes. Vier Stunden wöchentlich. Valier Lang.
 Modelliren von Holzconstructions. Vier Stunden wöchentlich. Zimmermann Minzinger.
 Diejenigen, welche in die Forstschule eintreten wollen, haben, wenn sie die Kenntnisse besitzen, welche an der ersten mathematischen Klasse gelehrt werden, als Schüler der zweiten mathematischen Klasse zuvor noch einen einjährigen Vorbereitungscurs zu absolviren, welcher folgende Lehrgegenstände umfaßt:
 Trigonometrie. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Lehramts Candidat Buzengeiger.
 Physik. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Seeber.
 Botanik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Braun.
 Zoologie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Praktische Geometrie, wie oben, Professor Schreiber.
 Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Französische Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Worms.
 Geschichte. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kuhlenthal.
 Freie Handzeichnung. Zweimal zwei Stunden wöchentl. Lehrer Dehler.

Fachschulen.

Die Ingenieurschule.

Die Ingenieurschule umfaßt sämtliche Zweige des Civilingenieurwesens. Sie dient zur Bildung solcher Böglinge, welche sich für den Dienst des Staates im Wasser- und Straßenbau, oder für ein bürgerliches Gewerbe irgend einer Art, befähigen wollen, zu dessen Betriebe vorzugsweise mechanisch-technische Kenntnisse erfordert werden. Ihr Curs ist dreijährig. Ausnahmsbedingungen. Die Kenntnisse, welche die beiden mathematischen Klassen lehren.

Erster Curs.

Sphärische Trigonometrie und analytische Geometrie. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Ladamus.
 Functionenlehre, Differential- und Integralrechnung. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Elementarmechanik und Hydraulik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Darstellende Geometrie. Zweiter Cours. Sechs Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Praktische Geometrie. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Allgemein technischer Cours der Architektur. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.
 Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Waldner.
 Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Zweiter Cours.

Differential- und Integralrechnung. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Ladamus.
 Höhere Mechanik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Praktische Geometrie. Uebungen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Wasser- und Straßenbau. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Bader.
 Constructionen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Keller.
 Maschinenkunde und Maschinenbau. Erster Cours. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Bolz.
 Ethik (im Winter). Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Arbeiten in den Zeichensälen und in den Werkstätten.

Dritter Cours.

Wasser- und Straßenbau. Zweiter Cours. Sechs Stunden Vorträge. Professor Dr. Bader.
 Constructionen. Acht Stunden wöchentlich. Professor Keller.
 Höhere Geodäsie. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Dr. Bader.
 Maschinenkunde und Maschinenbau. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Bolz.
 Encyclopädie des Industrie-Maschinenwesens. Eine Stunde wöchentlich. Derselbe.
 Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bajer.
 Arbeiten in den Sälen und Werkstätten.

Die Bau- schule.

Die Bau- schule hat zwei Abtheilungen. Die untere Abtheilung bildet erstlich gewöhnliche Werkmeister, welche zunächst Steinmessen, Maurer- oder Zimmermeister werden wollen, aber außerdem die Technik der bürgerlichen Bau- kunst in so weit inne haben, daß sie im Stande sind, taugliche Entwürfe zu Oekonomiegebäuden und gewöhnlichen Wohnhäusern zu fertigen und auszuführen.

Zweitens dient sie als Vorbereitung für die obere Abtheilung, welche in drei weiteren Jahreskursen den eigentlichen Architekten so weit fördert, daß er zur Vollenbung seiner künstlerischen Ausbildung mit Nutzen Reisen unternehmen kann.

Aufnahmebedingungen. Das zurückgelegte sechzehnte Jahr und die Kenntnisse, welche für die zweite mathematische Klasse verlangt werden.

Erstes Jahr.

Hülfs- wissenschaften; verbindlich für Alle, welche sie noch nicht inne haben.
 Analysis. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer Holzmann.
 Geometrie und Trigonometrie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Ebene Trigonometrie. Zweiter Cours. Zwei Stunden wöchentlich. Lehramts- candidat Buzengeiger.
 Deutsche Sprache. Erster Cours. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Curvenlehre. Drei Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Bolz.

Elementarstatik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Darstellende Geometrie. Erster Curs. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.

Physik. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Seeber.

Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Fachgegenstände sind:

a) Practische Constructionislehre.

Construction der Elemente, wie solche bei den gewöhnlichen Gebäuden vorkommen.

Zeichnen. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.

Modelliren. Acht Stunden wöchentlich. Die Baliere Lang und Minzinger.

b) Zeichnen von Baurissen und Ornamenten, nach Vorlegeblättern und Abgüssen, bloß in Conturen; wozu Muster aus allen Zeiten gewählt werden. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer Thiery.

Zweites Jahr.

Hilfswissenschaften.

Analytische Geometrie und sphärische Trigonometrie. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Lademus.

Höhere Analysis. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Elementarmechanik und Hydraulik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Darstellende Geometrie. Zweiter Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.

Fachgegenstände:

Practische Constructionislehre.

Modelliren. Acht Stunden wöchentlich. Die Baliere Lang und Minzinger.

Zeichnen von Ornamenten, nach Vorlegeblättern und Abgüssen bloß in Conturen, wozu Muster aus allen Zeiten gewählt werden. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer Thiery.

Entwürfe zu Deconomiegebäuden und gewöhnlichen Wohnhäusern, mit Kostenberechnung.

Prüfung der Entwürfe durch Lehrer Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch. Sechs Stunden wöchentlich.

Drittes Jahr.

Hilfswissenschaften.

Maschinenkunde und Maschinenbau. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Holz.

Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.

Mineralogie und Geognose. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Ethik (im Winter). Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Figurenzeichnen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Koopmann.

Fachgegenstände.

Allgemein technischer Curs der Architektur. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.

Zeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern, nach Abgüssen und nach der Natur. Fünf Stunden wöchentlich. Derselbe.

Modelliren von Ornamenten. Vier Stunden wöchentlich. Bildhauer Kaufer.

Entwürfe zu bürgerlichen Gebäuden in Skizzen, theilweise mit Kostenberechnung. Prüfung der Entwürfe durch Lehrer Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch. Fünf Stunden wöchentlich.

Viertes Jahr.

Hilfswissenschaften.

Wasser- und Straßenbau. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Bader.

Maschinenkunde und Maschinenbau. Zweiter Curs. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Holz.

Encyclopädie des Industrie = Maschinenwesens. Eine Stunde wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.

Aesthetik (im Sommer). Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bajer.

Fachgegenstände.

Höhere Baukunst: Specielle Darstellung der verschiedenen Baustyle, hauptsächlich durch Ansicht von Kupferwerken und Copiren der besten Monumente. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.

Modelliren von Ornamenten. Vier Stunden wöchentlich. Bildhauer Kauser.

Schattiren von Ornamenten nach Abgüssen. Zeichnen nach der Natur und Componiren. Fünf Stunden wöchentlich. Derselbe.

Entwürfe zu größeren Gebäuden in Skizzen, theilweise mit Kostenberechnung. Fünf Stunden wöchentlich. Ertheilung und Prüfung der Entwürfe durch Lehrer Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch.

Fünftes Jahr.

Höhere Constructionen. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.

Modelliren und Sculpturen von Ornamenten nach Abgüssen, nach der Natur und nach eigenen Compositionen. Vier Stunden wöchentlich. Bildhauer Kauser.

Malersische Perspective, womit Aufnahmen nach der Natur verbunden werden. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.

Entwürfe zu Prachtgebäuden und größeren Anlagen, theils in Skizzen, theils in ausgeführten Zeichnungen. Acht Stunden wöchentlich. Ertheilung und Prüfung der Entwürfe durch Lehrer Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch.

Schriftliche Aufsätze über Thema's aus der Architektur. Oberbaurath Hübsch ertheilt und prüft die Aufgaben.

Forstschule.

Der Unterricht in der Forstschule schließt sich an den Unterricht der ersten mathematischen Klasse und an den, der zweiten mathematischen Klasse zugetheilten, forstlichen Vorbereitungscurs an; er umfaßt mit letzterem alle naturwissenschaftlichen, mathematischen und forstwissenschaftlichen Kenntnisse, über deren Besitz sich Diejenigen auszuweisen haben, welche sich dem Staatsdienste im Forstwesen widmen wollen. Er umfaßt ferner die, jedem gebildeten Geschäftsmanne erforderlichen, Sprach- und geschichtlichen Kenntnisse.

Aufnahmebedingungen. Die Jünglinge, welche sich in der Forstschule zum Staatsdienste im Forstwesen befähigen wollen, müssen wenigstens das siebenzehnte Lebensjahr erreicht, und dürfen das Alter von zwei und zwanzig Jahren noch nicht überschritten haben. Sie müssen

1) nachweisen, daß sie aus der obersten Klasse eines inländischen Gymnasiums, oder aus der, dieser gleich stehenden, dritt-obersten Abtheilung eines Lyceums, mit den Zeugnissen der Reife entlassen worden sind, oder durch ein Prüfungsattest einer inländischen Mittelschule darthun, daß sie die Kenntnisse besitzen, welche die, aus jenen Klassen mit den Zeugnissen der Reife abgehenden, Schüler inne haben sollen. Sie müssen

2) die erste allgemeine mathematische Klasse der polytechnischen Schule, und als Schüler der zweiten allgemeinen mathematischen Klasse jenen besondern einjährigen Vorbereitungscurs absolvirt haben, welcher Denjenigen vorgeschrieben ist, die in die Forstschule eintreten wollen, oder durch eine, vor der Aufnahmscommission zu bestehende, Prüfung den Besitz jener naturwissenschaftlichen, mathematischen und Sprachkenntnisse darthun, welche in obengenannter Klasse und in dem Vorbereitungscurs gelehrt werden.

Auf Ausländer und solche Inländer, welche sich nicht für den Staatsdienst befähigen wollen, finden die Bestimmungen über die Bedingungen der Aufnahme und über die Verbindlichkeit und Reihenfolge der Course keine Anwendung, und es haben sich dieselben nur über die gehörige Vorbildung und Altersreise, in Beziehung auf den Unterricht, an dem sie Antheil nehmen wollen, auszuweisen.

Erstes Jahr.

Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.
 Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Praktische Geometrie. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Uebungen in räumlichen Messungen. Zwei Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.
 Bodenkunde und Klimatologie. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Naturgeschichte der einheimischen Holzgewächse. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Waldbau. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Forstbenutzung. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Excursionen. Zweimal wöchentlich Nachmittags. Derselbe.
 Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bajer.

Zweites Jahr.

Statik der Forstwirthschaft. Drei Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.
 Waldwerthberechnung. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Forsteinrichtung und Forstabschätzungslehre. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Practische Uebungen. Zweimal wöchentlich. Derselbe.
 Forstschuß. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Laurop.
 Forst- und Jagdrecht, insbesondere badische Forstgesetzgebung. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bajer.
 Allgemeine Forstpolizei und Staatsforstwirthschaftslehre. Drei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Laurop.
 Forstverwaltung und forstliche Geschäftslehre, mit besonderer Erklärung der vaterländischen Dienstinstructionen.
 Drei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bajer.
 Forstgeschichte und Forstliteratur. Eine Stunde wöchentlich. Oberforstrath Laurop.

Höhere Gewerbschule.

Die höhere Gewerbschule nimmt diejenigen Zöglinge auf, welche sich einem Gewerbe oder Fabrikationszweige widmen, zu dessen Ausübung hauptsächlich naturwissenschaftliche und insbesondere chemisch-technische Kenntnisse erfordert werden. Sie bildet Fabrikanten chemischer Präparate, Koloristen, Vorsteher und Unternehmer von Vitriol-, Alaun- und Salzwerken, Brauereien, Branntweinbrennereien, Essigstebereien u. s. w. Auch dient sie als Vorbildungsschule für Diejenigen, welche sich für Bergbau und Hüttenwesen zum Staatsdienste bestimmen.

Aufnahmebedingungen. Der künftige Beruf entscheidet, ob der Eintretende die Kenntnisse, welche an der ersten, oder diejenigen, welche an der zweiten allgemeinen mathematischen Klasse gelehrt werden, besitzen müsse.

Erstes Jahr.

Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.
 Botanik und Zoologie. Sieben Stunden wöchentlich. Professor Dr. Braun.
 Elementarstatik. Vier Stunden wöchentl. Professor Kayser.
 Darstellende Geometrie. Erster Cours. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Practische Geometrie. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Buchhaltung und Handelslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Bleibtren.
 Französisch; Englisch; Kalligraphie. Freie Handzeichnung.
 Geschichte. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühenthal.
 Arbeiten in den Werkstätten.
 Im zweiten Halbjahr beginnen die Arbeiten im chemischen Laboratorium.

Zweites Jahr.

Specielle technische Chemie. Zwei Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.

Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Elementarmechanik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Maschinenkunde und Maschinenbau. Erster Cours. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.

Allgemein technischer Cours der Architektur. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer Eisenlohr.

Erster Cours des Wasser- und Straßenbaues. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Bader.

Constructions. Vier Stunden wöchentlich. Professor Keller.

Ethik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Arbeiten im chemischen Laboratorium.

Sprachen. Arbeiten in den Werkstätten.

Reiben die Zöglinge ein drittes Jahr, so wiederholen sie einzelne Vorträge, arbeiten in den Werkstätten, im chemischen Laboratorium, benutzen noch den zweiten Cours über Maschinenkunde und Maschinenbau bei Volz, vier Stunden wöchentlich, und besuchen die Vorlesungen über Encyclopädie des Industriemaschinenwesens, welche Derselbe einmal wöchentlich ertheilt.

Handelschule.

Cours einjährig.

In der Handelsschule werden diejenigen Zöglinge, welche sich dem Handelsstande widmen wollen, in den, für ihren künftigen Beruf erforderlichen, Kenntnissen unterrichtet.

Aufnahmebedingungen. Alter: erreichtes sechzehntes Jahr. Vorkenntnisse: diejenigen Kenntnisse, welche die Vorschule ertheilt.

Handelslehre. Vier Stunden wöchentlich. Professor Bleibtreu.

Buchhalten. Zwei Stunden wöchentl. Derselbe.

Handelscorrespondenz. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Kaufmännische Arithmetik. Drei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Waarenkunde. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Handelsgeographie. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Handelsgeschichte. Eine Stunde wöchentlich. Derselbe.

Französische Sprache. Vier Stunden wöchentlich. Professor Demoustier.

Englische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Hofbibliothekar Professor Graß.

Kalligraphie. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer Forstmeier.

Zeichnen. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer Dehler.

Allgemeine Course für alle Fachschulen.

Weltgeschichte. Viermal wöchentlich. Hofrath und Professor Kühnenthal.

Ethik. Dreimal wöchentlich (im Winter). Professor Stieffel.

Aesthetik. Dreimal wöchentlich im Sommer. Derselbe.

Geschichte der deutschen Literatur mit Stylübungen. Zweimal wöchentlich. Derselbe.

Populäre Rechtslehre. Zweimal wöchentlich. Oberforstrath Bajer.

Englische Sprache. Sechsmal wöchentlich. Hofbibliothekar Professor Graß.

Französische Literatur. Zweimal wöchentlich. Professor Demoustier.

Honorare; Aufnahmestaxe.

Die Honorare der beiden allgemeinen mathematischen Klassen und der Handelsschule sind auf jährliche vier und vierzig Gulden festgesetzt und werden in halbjährigen Vorauszahlungen, und zwar für das erste Halbjahr im October, für das zweite im März entrichtet. Die Honorare der übrigen Fachschulen sind auf sechs und sechzig Gulden jährlich bestimmt und nach angegebener Art zahlbar.

Wer, der Mahnungen ungeachtet, mit der Zahlung des ersten Halbjahresbetrages noch im Rückstande ist, wenn der Einzug des weiteren halbjährigen Betrages angeordnet wurde, wird ausgewiesen.

Hospitirende können nur für einen, höchstens zwei Lehrgegenstände eingeschrieben werden, und bezahlen alsdann für den Lehrgegenstand jährlich 11 fl. Die Zahlung geschieht halbjährlich im October und im März (jedesmal mit 5 fl. 30 fr.).

Wer die Vorlesungen über mehr als zwei Lehrgegenstände besuchen will, muß in eine der betreffenden Klassen oder Fachschulen eingeschrieben seyn, hat das dafür bestimmte Honorar zu bezahlen und eine Aufnahmscharte mit 5 fl. 24 fr. zu lösen.

Die Aufnahmscharte hat der Eleve, sobald die Anzeige erfolgt ist, daß sie zur Annahme bereit liege, binnen acht Tagen gegen die Entrichtung der gesetzlichen Taxe bei dem ersten Diener im Ansprachezimmer in Empfang zu nehmen. Sie dient ihm als Quittung. Wer dieß unterläßt, dem wird auf die, von dem Verwaltungsrath erhaltene, Anzeige der weitere Besuch der Lehrstunden von dem betreffenden Klassenvorstande so lange untersagt, bis er die Aufnahmscharte vorweisen kann.

Die Quittung hat der Eleve aufzubewahren, bei Gefahr, nochmalige Zahlung leisten zu müssen.

Wer die Anstalt verläßt, hat davon seinem Klassenvorstande schriftliche Anzeige zu machen, widrigenfalls er gewärtig seyn muß, daß auf weitere Honorarzahlung gerichtlich gedrungen werde.

Wer im Laufe des Curses aus der Anstalt tritt, hat das ganze, für den Jahreskurs bestimmte, Honorar zu entrichten.

Mit der polytechnischen Schule steht in Verbindung die

Vorschule,

welche diejenigen Kenntnisse lehrt, die zur Aufnahme in die erste allgemeine mathematische Klasse und in die Handelsschule erfordert werden. Sie berücksichtigt zugleich die Bedürfnisse solcher jungen Leute, welche für ein gewöhnliches bürgerliches Gewerbe bestimmt sind, und eine, ihrem künftigen Berufe angemessene weitere Bildung zu erlangen trachten, als die Stadtschulen geben.

Die Vorschule besteht aus zwei Klassen, jede mit einjährigem Curs. Sie hat einen besonderen Vorstand; sie steht unter der oberen Leitung der Direction der polytechnischen Schule.

Sie nimmt ihre Schüler mit dem vollendeten dreizehnten Lebensjahre auf. Die Zeit der Aufnahmeprüfung wird jedesmal bekannt gemacht. Für dieses Jahr ist diese auf den 29. und 30. September festgesetzt.

Die Vorkenntnisse, welche gefordert werden, sind:

In der deutschen Sprache: einige Kenntniß der Grammatik, einige Fertigkeit im schriftlichen Ausdruck und im Dictando-Schreiben;

In der französischen Sprache: einige Uebung im Lesen und Uebersetzen; die Elemente der Formenlehre, inclusive der Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter, was ungefähr in Hirzels Grammatik, Kap. I. — IX., erster Curs enthalten ist;

Im Rechnen: gute Uebung in den vier Rechnungsarten, in ganzen und gebrochenen Zahlen.

Wer in die obere Klasse der Vorschule eintreten will, muß als Vorkenntnisse alles das besitzen, was in der unteren Klasse gelehrt wird.

Wer in der Aufnahmeprüfung bestanden ist, erhält eine Aufnahmscharte gegen Entrichtung von 2 fl. 42 kr. als Aufnahmschare.

Als Schulgeld werden jährlich sechzehn Gulden in halbjährlicher Vorauszahlung entrichtet.

Für die Vorschule gelten dieselben Zahlungsnormen, wie für die polytechnische Schule.

Unterrichtsgegenstände.

Der Unterricht beginnt den 2. October.

Erste, oder untere Klasse.

- 1) Religion. Erster Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Diaconus Hausrath.
- 2) Deutsche Sprache. Orthographie, Lese- und Stylübungen mit einfachen Sätzen. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer Forstmeier.
- 3) Französische Sprache: Die Formenlehre, nach Hirzel, im Allgemeinen vom; Zeitwort insbesondere; Wörtermemoriren; Uebersetzen aus La Motte Cours T. I. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühlenenthal und Professor Worms.
- 4) Arithmetik: Gemeine und Decimalbrüche, Proportionen, Kopfrechnen. Vier Stunden wöchentl. Lehrer Holzmann.
- 5) Geometrie: Grundbegriffe; die bei geradlinigen Figuren, bei dem Kreis und bei den regelmäßigen Körpern vorkommenden Lehrsätze, mit Ausnahme der Lehre von der Aehnlichkeit der Dreiecke. Drei Stunden wöchentl. Professor Stieffel.
- 6) Allgemeine Geographie, nach noch zu bestimmendem Lehrbuche. Drei Stunden wöchentl. Lehrer Holzmann.
- 7) Naturgeschichte: Das Thierreich, nach eigenem Lehrbuche. Eine Stunde wöchentl. Stieffel.
- 8) Kalligraphie. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer Forstmeier.
- 9) Freie Handzeichnung. Sechs Stunden wöchentlich. Lehrer Dehler.

Zweite, oder obere Klasse:

- 1) Religion. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Diaconus Hausrath.
- 2) Deutsche Sprache: Anwendung der Regeln der Grammatik auf Bildung größerer Sätze und Perioden; Uebung in Geschäftsaufsätzen, im Lesen und Memoriren von Musterstellen. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
- 3) Französische Sprache: Zusammenstellung und Anwendung der Formenlehre; syntaktischer Theil der Grammatik nach Hirzel; Stylübungen; Memoriren von Synonimen; Uebersetzen aus La Motte T. II.; Vergleichung der Wort- und Satzstellung der deutschen und französischen Sprache. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühlenenthal und Professor Worms.
- 4) Arithmetik: Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Weitere Ausdehnung der Proportionslehre. Zinse- zinsrechnungen. Einleitung in die Buchstabenrechnung und Algebra. Vier Stunden wöchentl. Lehrer Holzmann.
- 5) Geometrie: Lehrsätze von der Aehnlichkeit der Dreiecke, mit Anwendung auf Verwandlung und Theilung der Figuren. Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
- 6) Populäre Mechanik mit einigen practischen Sätzen aus der Naturlehre. Drei Stunden wöchentl. Lehrer Holzmann.

7) Weltgeschichte: Die Hauptbegebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die vaterländische Geschichte; nach Stüw's Leitfaden. Drei Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühnenthal.

8) Naturgeschichte: Das Mineral- und Pflanzenreich; nach eigenem Lehrbuche. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

9) Uebungen im gebundenen Zeichnen. Vier Stunden wöchentlich.

10) Freie Handzeichnung. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer Dehler.

11) Kalligraphie. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer Forstmeier.

Weitere Nachweisungen über den Unterricht an der polytechnischen Schule gibt das ausführliche Programm derselben, welches von der Ch. Th. Groos'schen Buchhandlung in Karlsruhe bezogen und bei sämtlichen Dekanaten des Landes eingesehen werden kann.
